

## Presseinfo

### **Anwaltstreffen in Ingolstadt – ganz im Zeichen des digitalen Wandels**

Am heutigen Freitag, den 23.06.2017 findet das diesjährige Anwaltstreffen der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte des Landgerichtsbezirks Ingolstadt statt. Neben ihren Mitgliedern aus Ingolstadt sowie den zugehörigen Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Eichstätt, begrüßt die Rechtsanwaltskammer München dazu auch namhafte Vertreter aus Politik und Justiz.

Ziel des alljährlichen Anwaltstreffens, mit der die Kammer auch den persönlichen Kontakt zu ihren Mitgliedern fördern will, ist es, einen Gedankenaustausch anzuregen und dabei insbesondere berufspolitische Themen zu diskutieren. In diesem Jahr steht die Veranstaltung ganz im Zeichen der Digitalisierung. „Sowohl die Anwaltschaft als auch die Justiz befinden sich derzeit im Wandel und müssen diesen in ihre Arbeitswelt integrieren“, erklärt Dr. Thomas Weckbach, Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer.

Damit deutet er auf die aktuellen technischen Entwicklungen hin – das Thema „Legal Tech“ sowie das damit verbundene besondere elektronische Anwaltspostfach („beA“) – die die Anwaltschaft derzeit vor neue Herausforderungen stellen.

Denn der Einsatz von digitalen Technologien gewinnt auch im juristischen Berufsfeld immer mehr an Zuwachs und soll beispielsweise die Rechtsfindung und -verwaltung automatisieren und vereinfachen. Für die Anwaltschaft bedeutet das, den Fokus weiterhin auf die Zufriedenheit der Mandanten zu legen, die Vorteile von „Legal Tech“ für die eigene Arbeit zu identifizieren und diese so noch effizienter zu gestalten.

Damit einher geht auch das „beA“, das am 28.11.2016 in Betrieb genommen wurde. Ab dem 01.01.2018 gilt für die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte eine passive Nutzungspflicht des Postfachs. Ab dem Jahr 2020 muss der gesamte Rechtsverkehr elektronisch erfolgen. Die Anwaltschaft ist dann verpflichtet, das „beA“ aktiv zu nutzen. Im Rahmen zweier Vorträge von Rechtsanwalt Christopher Brosch von der Bundesrechtsanwaltskammer sowie Rechtsanwalt Martin Lang, Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer München, werden die beiden Schlagworte „Legal Tech“ und „beA“ diskutiert und erläutert.

Anschließend widmen sich Rechtsanwalt Jürgen Bestelmeyer, Vorstandsmitglied der Kammer München, und Rechtsanwältin Gabriele Loewenfeld, Vizepräsidentin der Kammer, noch dem Thema „Wirksamkeit von Vergütungsvereinbarungen“.

Neben Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel, der die Gäste bereits am frühen Nachmittag zum Auftakt im Rathaus Ingolstadt empfing, richtete beim anschließenden Anwaltstreffen in der Technischen Hochschule auch Ministerialdirigent Dr. Thomas Dickert vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz begrüßende Worte an die Teilnehmer.

Die Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk München ist mit über 21.000 Mitgliedern die größte Rechtsanwaltskammer in Deutschland und eine der größten in Europa. Das Gebiet der Rechtsanwaltskammer München umfasst den Bezirk des Oberlandesgerichts München, das entspricht in etwa der südlichen Hälfte Bayerns. Die Rechtsanwaltskammer ist ein Selbstverwaltungsorgan und übt die Berufsaufsicht über Ihre Mitglieder aus. Insgesamt sind gegenwärtig ca. 50 Mitarbeiter in der Kammer hauptberuflich tätig. Der Geschäftsstelle stehen vier Geschäftsführerinnen vor.

Pressekontakt: Geschäftsführerin Brigitte Doppler, Rechtsanwaltskammer München, Tal 33, 80331 München, Telefon: 0 89/53 29 44-42; Fax: 0 89/53 29 44-942  
[www.rak-muenchen.de](http://www.rak-muenchen.de); E-Mail: [info@rak-muenchen.de](mailto:info@rak-muenchen.de).